

Bernadette Swifts Gespür für Bücher



Das Cover finde ich sehr ansprechend gestaltet. Eliza Knight entführt uns Leser in die 1960er Jahre in New York. In eine Ära des Umbruchs, der Ambitionen und der leisen Rebellionen. Die junge Lektorin, Bernadette Swift, arbeitet bei Lenox & Park Publishing. Ihr Traum ist, einmal die erste Frau zu sein die einen Verlag leitet. Es wird ein langer Weg sein. Da dieser, wie man liest, von herablassenden Chefs, intriganten Kolleginnen und einem System, das Frauen klein hält dominiert wird. Bernadette macht sich auf die Suche nach Verbündeten und findet einen Buchklub für Frauen. Der Roman verwebt Themen wie Gleichberechtigung, Freundschaft, berufliche Selbstverwirklichung und die Liebe zur Literatur. Beim Lesen wird die Kultur des Verlagswesens in den 60er Jahren sehr lebendig geschildert. Ich habe selber einige Jahre im Verlagswesen gearbeitet und deshalb sind mir die in dem Roman geschilderten Themen nicht fremd. Für mich ist Bernadette eine starke, aber verletzbare Frau, deren Entwicklung glaubwürdig und inspirierend ist. Für mich ist dieses Buch ein herzerwärmender, kluger Roman über die Macht der Worte und die Bedeutung von Gemeinschaft deutlich aufzeigt. Dieses Buch kann ich sehr empfehlen.

Eliza Knight, Bernadette Swifts Gespür für Bücher, Insel Verlag, 13.10.2025, 367 Seiten, Fr. 34.90